



KUNDENREFERENZ

Mehr als ein Trend: New Work

Computacenter und zgoll: schaffen für die Bezirksregierung Düsseldorf in nur sieben Monaten eine zeitgemäße und motivierende Arbeitsumgebung.

Services

- New Work Advisory Services
- Technology Sourcing
- Networking Services

User Experience

- Erhöhte Zufriedenheit der Anwender:innen
- Verbesserte Agilität und Mobilität
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit

Geschäftsauswirkungen

- Unterstützung der Digitalisierung
 - Steigerung der geschäftlichen Flexibilität
 - Steigerung der Kundenzufriedenheit
 - Beschleunigung der Innovation
 - Zukunftsfähige Lösung
 - Förderung der Nachhaltigkeit
-

Ziel

Im Rahmen eines Umzugs plante die Bezirksregierung Düsseldorf, in ihren neuen Räumlichkeiten auf einer Pilotfläche ein New-Work-Konzept umzusetzen. Ziel des Projekts war es, dem Wandel der Arbeitswelt in der modernen Verwaltung Rechnung zu tragen. Über das Kennenlernen und Testen unterschiedlicher Facetten des „neuen Arbeitens“ und neuer Werkzeuge hinaus sollte die Möglichkeit geboten werden, die Nutzung der neuen Arbeitsumgebung anonym zu messen und auszuwerten, um das bestehende Angebot weiter anzupassen und zu verbessern. Der baldige Umzugstermin erforderte eine zeitnahe Konzeption und Umsetzung, die von einem einzelnen Dienstleister aus einer Hand erbracht werden sollte.

Lösung

Die Bezirksregierung Düsseldorf beauftragte auf Grundlage eines bestehenden Rahmenvertrags ihren langjährigen IT-Dienstleister Computacenter als Generalunternehmer mit der Realisierung des Projekts. In enger Abstimmung mit dem Kunden entwickelte Computacenter in Kooperation mit seinem Medienpartner zgoll: ein umfassendes Raumkonzept, das alle New-Work-Aspekte abdeckte. Die eingesetzte Sensorik liefert dabei die gewünschten Nutzungsdaten. Von dem ersten Entwurf bis zur letzten Abstimmung mit dem Vermieter erfolgte die gesamte Projektumsetzung aus einer Hand.

Ergebnis

Gemeinsam mit zgoll: stellte Computacenter der Bezirksregierung Düsseldorf in einem Projektzeitraum von nur sieben Monaten eine moderne New-Work-Umgebung bereit. Die Lösung adressiert alle Anforderungen an eine hybride Arbeitswelt, unterstützt die jeweils gewünschten Arbeitsstile und bietet neben optimalen Arbeitsbedingungen auch einen Anreiz, den Arbeitsplatz gerne und effektiv zu nutzen. Computacenter verantwortet die konstante Betreuung der neuen Arbeitsumgebung, während auf Basis der Nutzungsdaten eine Weiterentwicklung des Angebots sowie ein wirtschaftlicher und nachhaltiger Betrieb möglich sind.





Auch in der Verwaltung hat sich die Arbeitswelt in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Darum sollte ein Pilotbereich geschaffen werden, in dem die unterschiedlichen Facetten des ‚neuen Arbeitens‘ und eine Vielzahl neuer Werkzeuge genutzt und getestet werden können.

Uwe Rottländer
IT-Leiter der Bezirksregierung
Düsseldorf



Das Ziel im Detail

Bereitstellung einer modernen Arbeitsumgebung

Die zunehmende Digitalisierung, Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und der demografische Wandel sind entscheidende Faktoren, die das Arbeitsleben grundlegend verändern. Im Mittelpunkt stehen jedoch die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeiter:innen, deren individuellen Arbeitsstilen nicht nur durch Homeoffice oder mobiles Arbeiten, sondern durch die gesamte Gestaltung ihrer Arbeitsumgebung Rechnung getragen werden soll. Die Vielzahl dieser Entwicklungen und Anforderungen lässt sich unter dem Begriff „New Work“ zusammenfassen – ein Konzept, das die Bezirksregierung Düsseldorf im Rahmen eines Umzugs in ihren neuen Räumlichkeiten umsetzen wollte.

„Auch in der Verwaltung hat sich die Arbeitswelt in den vergangenen Jahren stark gewandelt“, erklärt dazu Uwe Rottländer, IT-Leiter der Bezirksregierung Düsseldorf. „Zusätzlich zu den klassischen Büros in den anderen Etagen sollte darum im Erdgeschoss ein Pilotbereich geschaffen werden, in dem die unterschiedlichen Facetten des ‚neuen Arbeitens‘ und eine Vielzahl neuer Werkzeuge genutzt und getestet werden können.“

Da es sich bei den neuen Räumlichkeiten um ein Mietobjekt handelte, musste die Lösung in die bestehende Baustruktur eingebunden werden. Zudem wünschte die Bezirksregierung über die Bereitstellung der Arbeitsumgebung hinaus die Möglichkeit, dass die Nutzung und somit die Akzeptanz der verschiedenartigen Arbeitsflächen anonym gemessen und ausgewertet werden konnte. Nicht zuletzt erforderte der baldige Umzugstermin eine zeitnahe Konzeption und Umsetzung, die von einem einzelnen Dienstleister aus einer Hand erbracht werden sollte.

Die Lösung im Detail

Umsetzung eines New-Work-Konzepts mit Computacenter und zgoll:

Aufgrund der bisherigen erfolgreichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit beauftragte die Bezirksregierung Düsseldorf ihren langjährigen IT-Dienstleister Computacenter als Generalunternehmer mit der Realisierung des Projekts. Die Grundlage bildete dabei ein Unified-Communications-Rahmenvertrag, der alle Leistungen und Produkte zur Planung und Umsetzung eines New-Work-Konzepts abdeckte.

Gemeinsam mit der Bezirksregierung wurden zunächst in einem initialen Workshop, der von Computacenter und seinem Medienpartner zgoll: durchgeführt wurde, die Rahmenbedingungen und Projektziele definiert. Auf der Grundlage von New-Work-Ansätzen zur Motivation und Führung von Mitarbeiter:innen erarbeiteten Computacenter und zgoll: im nächsten Schritt drei grundsätzlich unterschiedliche Arbeitsumgebungen, gefolgt von einer Grobplanung der Bereiche nach dem „Club-Office-Konzept“, das auf soziale Interaktionen und Teamarbeit ausgerichtet ist. Danach erfolgte die Feinplanung mit Vorschlägen zur Möblierung, Akustik und Beleuchtung sowie zu den eingesetzten Technologien samt Software. Letzte Fragen wurden in der abschließenden Abstimmung mit dem Vermieter und der Bauabteilung geklärt, sodass der endgültigen Umsetzung nichts mehr im Wege stand.

Mit einem öffentlichen, einem halböffentlichen und einem „privaten“ Fokusbereich wurden pünktlich zum Umzugstermin drei unterschiedliche Arbeitswelten eingerichtet – von der loungeigen Arbeitsgelegenheit mit Raum zur persönlichen Kommunikation bis zu akustisch abgeschirmten Besprechungsboxen und Arbeitsplätzen. Das barrierefrei zugängliche Angebot steht nicht nur den Mitarbeiter:innen der Bezirksregierung, sondern abhängig von der Nutzung auch externen Gästen zur Verfügung.



Die Test- und Lernfläche ‚New Work‘, die wir gemeinsam mit unseren Partnern Computacenter und zgoll: konzipiert und nun in Betrieb genommen haben, markiert für uns den Start in eine neue, innovative Ära der Zusammenarbeit und Kommunikation.

Uwe Rottländer
IT-Leiter der Bezirksregierung
Düsseldorf



Eine moderne Arbeits- und Begegnungswelt im Überblick

Öffentlicher Bereich

Das Highlight des öffentlichen Bereichs und Magnet für alle Mitarbeitenden und Gäste ist die Cafeteria mit dem sogenannten Familientisch, der sofort zum gemeinsamen Austausch einlädt. Direkt am Eingang befindet sich ein erstes Cisco Webex Board, das als digitales Schwarzes Brett mit integriertem Buchungssystem einen schnellen Überblick über die Fläche und die verfügbaren Arbeitsplätze gibt. Es kann auch genutzt werden, um Teilnehmer:innen aus dem Homeoffice beispielsweise per Videokonferenz zu Meetings oder auch kurzen Veranstaltungen in der Cafeteria dazuzuholen. Ein smarterer Schrank ist ein weiterer Anziehungspunkt. Hier kann kontaktlos IT-Equipment abgegeben oder auch abgeholt werden.

Abgerundet wird der öffentliche Bereich mit einem großen, locker gestalteten Veranstaltungsbereich. Neben einem Arbeitssofa mit integrierten Ablagen, Steckdosen und drahtlosen Ladepunkten steht auch eine kleine Tribüne für Meetings zur Verfügung. Als digitales Medium kommt hier ein mobiles Cisco Webex Board Pro zum Einsatz, das neben drahtloser Bildübertragung auch die Einbindung mobil tätiger Teilnehmer:innen ermöglicht.

Halböffentlicher Bereich

Stehen im öffentlichen Bereich die Gemeinschaft, das persönliche zufällige und geplante Treffen zwischen Menschen und die Kommunikation im Vordergrund, so dient der halböffentliche Bereich eher für kleine Besprechungen und das individuelle Arbeiten. Ein großer Stehtisch mit vielen Steckdosen sowie drei kleinere Schreibtische, getrennt durch einen Akustikvorhang, dienen als Hot Desk und Arbeitsgelegenheit. Hinzu kommen ein Workshopraum mit digitalen und analogen Whiteboards und Videokonferenzsystemen sowie ein optimal ausgestatteter Videokonferenzraum mit entsprechend ausgewählter Beleuchtung und Tischform samt einem Cisco-Webex-Videosystem mit zwei Monitoren.

„Privater“ Fokusbereich

In einem großzügigen Fokusbereich begrüßt erneut ein digitales Schwarzes Brett die Gäste und gibt einen Überblick über die verfügbaren Plätze. Hier befinden sich zwölf klassische Schreibtische – elektrisch höhenverstellbar, mit einem Akustikschirm und einem ergonomisch schwenkbaren Monitor. Über ein einziges USB-C-Kabel verbinden sich die Mitarbeiter:innen mit dem Display, Strom und Netzwerk.

Wer die Fläche häufiger nutzt, kann sich eine eigene kleine Toolbox bestücken und mit zum Schreibtisch nehmen oder bei Abwesenheit die Arbeitsmaterialien in einem der Schließfächer verstauen. Wer mehr Stauraum benötigt, findet hier auch rollbare, abschließbare Caddys, die mit an den gebuchten Schreibtisch genommen werden können.

Ergänzt wird dieser Bereich durch drei geschlossene Besprechungsräume und mehrere verteilte Fokusräume für sechs bis acht Personen, die alle mit Videokonferenzsystemen ausgestattet sind. Umlaufende LED-Leisten und digitale Türschilder zeigen schon aus der Ferne die Verfügbarkeit der Räume an.

Die technische Ausstattung: Raumbuchung, Videokonferenzen und mehr

Feste Arbeitsplätze gehören in dem New-Work-Bereich der Bezirksregierung Düsseldorf der Vergangenheit an. Stattdessen können die Mitarbeiter:innen an den Schwarzen Brettern über die Buchungssysteme GoBright und Cisco Room Navigator die verfügbaren Arbeitsplätze und Meetingräume reservieren, wobei Buchungsindikatoren und Belegungssensoren die tatsächliche Nutzung registrieren. Zusammengeführt werden alle Informationen im zgoll: Room Inspector, sodass das System gebuchte, aber nicht genutzte Flächen nach einer angemessenen Wartezeit wieder freigeben kann.

Zugleich bietet die zgoll-Lösung eine Auswertung, die auf Basis der Nutzungsinformationen die weitere Anpassung und Verbesserung der neuen Arbeitsumgebung ermöglicht. Verknüpft mit anderen Raumdaten wie Temperatur oder Luftfeuchtigkeit erlaubt sie zudem eine nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen. Gefördert wird dies durch ein hybrides Arbeitsmodell, das ebenfalls dazu beiträgt, Flächen einzusparen oder die Strom- und Heizkosten zu reduzieren.

Für Videokonferenzen – ob Einzelmeeting oder Townhall-Meeting – wird in allen Bereichen die Cisco-Lösung Webex genutzt, die über ein einheitliches Interface gesteuert werden kann. Neben den genannten Cisco Webex Boards kommen als Hardwarekomponenten Cisco Webex Desk Pro und Cisco Room 55 Dual zum Einsatz.

Ungestörtes Arbeiten oder Telefonieren in den Fokusräumen ermöglichen die akustisch gekapselten Raum-in-Raum-Module se:cube des Herstellers Sedus, dessen Produkte auch für den smarten Schrank Verwendung fanden. Nimbus-Beleuchtungs- und Akustiksysteme, verschiedenfarbige Interface-Bodenbeläge zur Kennzeichnung der unterschiedlichen Nutzungsflächen sowie weitere Einrichtungssysteme von Vitra und zgoll: vervollständigen die Ausstattung des New-Work-Bereichs.

Nicht zuletzt beschreitet die Bezirksregierung Düsseldorf auch netzwerktechnisch einen in der öffentlichen Verwaltung neuen Weg. Die cloudbasierte Netzwerkplattform Meraki von Cisco sorgt für eine störungsfreie Datenübertragung und die reibungslose Kommunikation und Zusammenarbeit der Mitarbeiter:innen. Darüber hinaus erleichtert eine zentrale Managementoberfläche – das Meraki Dashboard – die Netzwerkadministration und gewährleistet die erforderliche Sicherheit.

Das Ergebnis im Detail

New Work @ Bezirksregierung Düsseldorf

Bezirksregierung Düsseldorf

Mit rund 5,2 Millionen Einwohner:innen bei einer Fläche von 5.300 km² ist der Regierungsbezirk Düsseldorf mit 1.000 Einwohner:innen pro km² der dichtbesiedelteste und einwohnerstärkste in Deutschland.

Die Bezirksregierung Düsseldorf ist dem Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen unterstellt und Ansprechpartnerin für die Bürger:innen, Ministerien, Kreise und Kommunen, Kammern und Verbände, Vereine und Unternehmen sowie viele weitere Akteure in der Region.

In dem engen Zeitfenster von Mai bis Dezember 2022 gelang es Computacenter und zgoll; der Bezirksregierung Düsseldorf in ihren neuen Räumlichkeiten eine umfassende New-Work-Umgebung bereitzustellen. Die Lösung adressiert alle Anforderungen an eine hybride Arbeitswelt, in der alle Mitarbeiter:innen unabhängig von ihrem Arbeitsort – Homeoffice oder Büro, mobil oder stationär – problemlos zusammenarbeiten können.

Die Architektur und Ausstattung steigert die Attraktivität der neuen Arbeitsumgebung und bietet somit neben optimalen Arbeitsbedingungen auch einen Anreiz, den Arbeitsplatz gerne und effektiv für den Austausch und das kreative Miteinander zu nutzen. Die Technologie unterstützt dabei die jeweils gewünschten Arbeitsstile mit Buchungs- und Konferenzsystemen sowie weiteren Features – das alles in einer hohen Qualität, die zur Nutzung einlädt.

Uwe Rottländer ist von dem Konzept und der Ausstattung der Räumlichkeiten überzeugt: „Die Test- und Lernfläche ‚New Work‘, die wir gemeinsam mit unseren Partnern Computacenter und zgoll: konzipiert und nun in Betrieb genommen haben, markiert für uns den Start in eine neue, innovative Ära der Zusammenarbeit und Kommunikation.“

Eine konstante Betreuung der neuen Arbeitsumgebung ist durch Computacenter sichergestellt. Die durch die Sensorik gewonnenen Nutzungsdaten ermöglichen die weitere Anpassung und Verbesserung des Angebots. Verknüpft mit weiteren Raumdaten ist zudem eine solide Grundlage für einen wirtschaftlichen und nachhaltigen Betrieb gegeben.

Weitere Informationen

Um mehr über unsere Services für Unternehmen zu erfahren oder unsere Kundenreferenzen zu lesen, besuchen Sie bitte www.computacenter.com/de.
